

Joachim F

Netzentwicklungsplan Strom  
Postfach 10 05 72

10565 Berlin

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Ihre Nachricht

Datum

02.07.2012

**Einspruch gegen Stromtrasse  
Wehrendorf - Urberach**

Sehr geehrte Damen und Herren,

vorsorglich erhebe ich Einspruch gegen Ihre geplante Stromtrasse  
von Wehrendorf nach Urberach / Mannheim.

Gründe:

Je nach tatsächlicher Trassenführung wäre ich mit meiner Imkerei persönlich  
betroffen. Bienenvölker können ohne Einschränkung nicht im Bereich von  
Hochspannungsleitungen gehalten werden. D.h. meine Standorte in [REDACTED]  
[REDACTED] müssen weiträumig umgangen werden. Zudem ist in unmittelbarer  
Ortsnähe ein Brutgebiete des Rotmilan !

Ebenfalls unberührt bleiben müssen die in der Anlage beigefügten FFH  
Naturschutzgebiete des Diemeltales:

HSK 190  
HSK 385

und der kleineren im Netz Natura 2000 geschützten Flächen.

Mit freundlichen Grüßen



Joachim F

# Naturschutzgebiet Oberes Diemeltal (HSK-190)

- Allgemeine Informationen
- Schutzwürdige Biotop (BK)
- Lebensräume und Arten
- Schutzziele, Gefährdungen und Maßnahmen
- Karte

## Objektbezeichnung: NSG Oberes Diemeltal

**Kennung:** HSK-190

**Ort:** Marsberg

**Kreis:** Hochsauerlandkreis

**Bezirksregierung:** Arnsberg

**Digitalisierte Fläche:** 187,13 ha

**Offizielle Fläche:** 187,00 ha

**Flächenanzahl:**

**Schutzstatus:** NSG, bestehend

**Verfahrensstand:** LP rechtskraeflig

**Inkraft seit:** 2001

**Inkraft:** 2001

**Außerkraft:** 9999

**Schutzzweck:**

Erhaltung der besonderen Eigenart und hervorragenden Schoenheit dieses

Kernbereichs der "Padberger Schweiz", Erhaltung grossflaechig zusammenhaengender

Lebensgemeinschaften des Auengruenlands, Schutz von naturnahen Gewaessern und

Kleinstrukturen (Gehoelze, Nass- und Trockenbiotop) als Lebensraum gefaehrdeter Tier-

**Schutzziel:** und Pflanzenarten, Sicherung der naturgeschichtlich (Maeander, Prall- und Gleitufer usw.)

und landeskundlich (Bergbau) interessanten Gegebenhei-ten sowie Optimierung dieser

Verhaeltnisse durch punktuelle Pflegemassnahmen (s. unter Ziffer 5).

Wesentlicher Schutzzweck ist auch die Sicherung des oekologischen Netzes "Natura 2000"

im Sinne der FFH-RL, dem die hier wirksamen Ge- und Verbote des allgemeinen Festsetzungs-

kataloges unter 2.1 ebenso dienen wie das unten formulierte festsetzungsspezifische Gebot, dessen Umsetzung allerdings eine laengerfristige Perspektive aufweist.

**Referenzen FFH-  
und VS-Gebiete:**

- DE-4617-302

**Referenzen  
Schutzwürdige  
Biotope (BK):**

- BK-4518-0152
- BK-4617-201
- BK-4617-203

# Naturschutzgebiet Unteres Diemeltal (HSK-385)

- Allgemeine Informationen
- Schutzwürdige Biotope (BK)
- Lebensräume und Arten
- Schutzziele, Gefährdungen und Maßnahmen
- Karte

## Objektbezeichnung: NSG Unteres Diemeltal

**Kennung:** HSK-385

**Ort:** Marsberg

**Kreis:** Hochsauerlandkreis

**Bezirksregierung:** Arnsberg

**Digitalisierte Fläche:** 164,86 ha

**Offizielle Fläche:** 164,71 ha

**Flächenanzahl:** 1

**Schutzstatus:** NSG, bestehend

**Verfahrensstand:** LP rechtskraeftig

**Inkraft seit:** 2006

**Inkraft:** 2008

**Außerkraft:** 9999

**Schutzzweck:**

**Schutzziel:**

- Erhaltung und Weiterentwicklung einer großflächig zusammenhängenden, landschaftlich bedeutenden Talaue mit den standortentsprechenden Lebensgemeinschaften des Auengrünlands;
- Schutz und Optimierung von naturnahen Gewässern und Kleinstrukturen (Gehölze, Nass- und Trockenbiotop) als Lebensraum gefährdeter Tier- und Pflanzenarten;
- Sicherung der landeskundlich interessanten Zeugnisse im Gebiet (Relikte der Industrie- und Siedlungsgeschichte);
- Erhaltung des großräumig prägenden Landschaftscharakters sowie der relativen Ungestörtheit des Flussabschnitts von bau- oder nutzungsbedingten Eingriffen in die landschaftliche Situation;
- Sicherung der Kohärenz und Umsetzung des europäischen Schutzgebietssystems "Natura 2000".

DE-4617-302 FFH Gebiet - Gewässersystem Diemel und Hoppecke  
(Teilgebiet)

Schutzziele:

a) Schutzziele für Lebensraumtypen und Arten, die für die Meldung des Gebietes ausschlaggebend sind

Schutzziele/Maßnahmen für Erlen-Eschenwälder und Weichholzauenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum):

Erhaltung und Entwicklung der Erlen-Eschenwälder und Weichholzauenwälder mit ihrer typischen Fauna und Flora in ihrer standörtlichen typischen Variationsbreite durch

- Nutzungsaufgabe wegen der Seltenheit zumindest auf Teilflächen,
- naturnahe Waldbewirtschaftung unter Ausrichtung auf die natürliche Waldgesellschaft einschließlich ihrer Nebenbaumarten sowie auf alters- und strukturdiverse Bestände,
- Vermehrung der Erlen- und Eschenwälder und Weichholzauenwälder auf geeigneten Standorten durch natürliche Sukzession (Weichholzauenwald) oder ggfs. Initialpflanzung von Gehölzen der natürlichen Waldgesellschaft (Erlen-Eschenwald),
- Erhaltung und Förderung eines dauerhaften und ausreichenden Anteils von Alt- und Totholz, insbesondere von Höhlen- und Uraltbäumen,
- Erhaltung/Entwicklung der lebensraumtypischen Grundwasser- und/oder Überflutungsverhältnisse,
- Schaffung ausreichend großer Pufferzonen zur Vermeidung bzw. Minimierung von Nährstoffeinträgen,

Schutzziele/Maßnahmen für Fließgewässer mit Unterwasservegetation (3260) und für Groppe, Eisvogel und Schwarzstorch (Nahrungshabitat)

Erhaltung und Entwicklung der naturnahen Strukturen und der Dynamik des Fließgewässers mit seiner typischen Vegetation und Fauna entsprechend dem jeweiligen Leitbild des Fließgewässertyps durch

- Erhaltung und Wiederherstellung einer möglichst unbeeinträchtigten Fließgewässerdynamik,

- Erhaltung und Entwicklung der Durchgängigkeit des Fließgewässers für seine typische Fauna im gesamten Verlauf,
- möglichst weitgehende Reduzierung der die Wasserqualität beeinträchtigenden direkten und diffusen Einleitungen, Schaffung von Pufferzonen,
- Regelung von (Freizeit-)Nutzungen,
- Erhaltung und Entwicklung der typischen Strukturen und Vegetation in der Aue, Rückbau von Uferbefestigungen,

Schutzziele/Maßnahmen für Feuchte Hochstaudenfluren (6430):

Erhaltung und Entwicklung der feuchten Hochstauden- und Waldsäume mit ihrer charakteristischen Vegetation und Fauna durch

- Sicherung und Entwicklung einer naturnahen Überflutungsdynamik,

Schutzziele/Maßnahmen Silikatfelskuppen mit ihrer Pioniervegetation (8230):

Erhaltung und Entwicklung naturnaher Silikatfelskuppen mit ihrer typischen Pioniervegetation und Fauna durch

- Verbot der Erholungsnutzung,
- im unmittelbaren Umfeld der Felskuppen Erhaltung des bodenständigen Laubwaldes, ggfs. Umwandlung von Nadelholzbeständen in bodenständigen Laubwald,

Schutzziele/Maßnahmen für nicht touristisch erschlossene Höhlen (8310) und die unter 2a und 2b genannten Fledermausarten:

Erhaltung der Höhlen einschließlich ihrer mikroklimatischen Verhältnisse, ihres Wasserhaushalts und ihrer Höhlengewässer als Lebensraum für troglobionte und troglophile Tierarten sowie als Winterquartier für Fledermäuse, Amphibien und Insekten (Schmetterlinge, Zweiflügler u.a.) durch

- Erhaltung der Ungestörtheit des Höhleninneren durch Untersagung jeglicher Nutzung oder Erschließung, insbesondere keine touristische Nutzung, ggf. Vergitterung des Höhleneingangs durch ein Fledermausgitter und evtl. Rückbau von Wegen in der unmittelbaren Höhlenumgebung,
- Erhaltung der Zugänglichkeit für die Höhlenfauna,
- Erhaltung bzw. Wiederherstellung der naturnahen Umgebung der Höhlen,

- Vermeidung chemischer, physikalischer und sonstiger Belastungen und Beeinträchtigungen des Höhleninneren durch Nutzungen bzw. andere Einwirkungen aus den darüber gelegenen oberirdischen Bereichen,

Schutzziele/Maßnahmen für Waldmeister-Buchenwälder (9130) und für Rotmilan und Schwarzspecht:

Erhaltung und Entwicklung naturnaher, kraut- und geophytenreicher Waldmeister-Buchenwälder auf basenreichen Standorten mit ihrer typischen Fauna in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen/Altersphasen und in ihrer standörtlichen typischen Variationsbreite, inklusive ihrer Vorwälder, Gebüsch- und Staudenfluren sowie ihrer Waldränder durch

- naturnahe Waldbewirtschaftung unter Ausrichtung auf die natürliche Waldgesellschaft einschließlich ihrer Nebenbaumarten sowie auf alters- und strukturdiverse Bestände und Förderung der Naturverjüngung aus Arten der natürlichen Waldgesellschaft,  
- Erhaltung und Förderung eines dauerhaften und ausreichenden Anteils von Alt- und Totholz, insbesondere von Großhöhlen- und Uraltbäumen,  
- Förderung der natürlichen Entwicklung von Vor- und Pionierwaldstadien auf Sukzessionsflächen  
- Vermehrung des Waldmeister-Buchenwaldes durch den Umbau von mit nicht bodenständigen Gehölzen bestandenen Flächen auf geeigneten Standorten (v.a. im weiteren Umfeld von Quellbereichen oder Bachläufen),  
- Nutzungsaufgabe auf Teilflächen,

Schutzziele/Maßnahmen für Teichfledermaus (*Myotis dasycneme*), Großes Mausohr (*Myotis myotis*):

Erhaltung und Förderung der Populationen von Teichfledermaus und Großem Mausohr durch

- Unterirdische Winterquartiere / Zwischenquartiere,  
- Erhaltung der bekannten unterirdischen Quartiere einschließlich ihrer mikroklimatischen Verhältnisse, ihres Wasserhaushalts und ihrer Zugänglichkeit für Fledermäuse,  
- Erhaltung der Ungestörtheit der Quartiere durch Untersagung jeglicher Nutzung oder Erschließung, insbesondere keine touristische oder Freizeit-Nutzung (evtl. bestehende rechtskräftige Nutzungen bleiben unberührt). Zum Schutz der Fledermäuse ggf. Vergitterung des

Quartiereingangs durch ein  
Fledermausgitter oder anderen geeigneten Verschluss mit  
Kontrollmöglichkeit,

- Erhalt der naturnahen Umgebung der Quartiere (soweit vorhanden)  
bzw. wenn möglich Förderung  
einer solchen, Vermeidung chemischer, physischer und sonstiger  
Belastungen und Beeinträchtigun-  
gen der unterirdischen Quartiere durch Nutzungen bzw. andere  
Einwirkungen aus den darüber ge-  
legenen oberirdischen Bereichen,

b) Schutzziele für Lebensraumtypen und Arten, die darüber hinaus für  
das Netz Natura 2000 bedeut-  
sam sind und/oder für Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie.

Schutzziele/Maßnahmen für Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230,  
Prioritärer Lebensraum):

Erhaltung und Entwicklung artenreiche Borstgrasrasen mit ihrer  
charakteristischen Vegetation  
und Fauna durch

- extensive Beweidung ohne Düngung und Kalkung, ggf.  
Vegetationskontrolle (z.B. Entfernung  
von Gehölzen),
- Erhaltung einzelner bodenständiger Gehölze und Gehölzgruppen als  
Habitatstrukturen für  
typische Faunenelemente
- Wiederherstellung von Borstgrasrasen auf geeigneten Standorten,
- Sicherung und Schaffung ausreichend großer, nährstoffarmer  
Pufferzonen,
- vollständigen Verzicht auf Düngung und Kalkung,

Schutzziele/Maßnahmen für Schlucht- und Hangmischwälder (9180,  
Prioritärer Lebensraum):

Erhaltung und Entwicklung naturnaher Schlucht- und  
Hangmischwälder mit ihrer typischen  
Fauna und Flora durch

- Nutzungsaufgabe zumindest auf Teilflächen,
- naturnahe Waldbewirtschaftung unter Ausrichtung auf die natürliche  
Waldgesellschaft  
einschließlich ihrer Nebenbaumarten sowie auf alters- und  
strukturdiverse Bestände und  
Förderung der Naturverjüngung aus Arten der natürlichen  
Waldgesellschaft,
- Erhaltung und Förderung eines dauerhaften und ausreichenden Anteils  
von Alt- und Totholz,  
insbesondere von Großhöhlen- und Uraltbäumen,
- Vermehrung des Schlucht- und Hangmischwaldes durch den Umbau



von mit nicht boden-  
ständigen Gehölzen bestandenen Flächen auf geeigneten Standorten,

Schutzziele/Maßnahmen für trockene Heidegebiete (4030):  
Erhaltung und Entwicklung typisch ausgebildeter trockener Heiden mit  
ihrer charakteristi-  
schen Vegetation und Fauna durch

- extensive Beweidung, ggf. Vegetationskontrolle (z.B. Entfernung von Gehölzen),
- Erhaltung einzelner bodenständiger Gehölze und Gehölzgruppen als Habitatstrukturen für typische Faunenelemente,
- Wiederherstellung von Heiden auf geeigneten Standorten,
- Sicherung und Schaffung ausreichend großer, nährstoffarmer Pufferzonen,

Schutzziele/Maßnahmen für Glatthafer- und Wiesenknopf-  
Silgenwiesen (6510):

Erhaltung und Entwicklung artenreicher Glatthafer- und Wiesenknopf-  
Silgenwiesen mit ihrer  
charakteristischen Vegetation und Fauna durch

- zweischürige Mahd bei geringer Düngung (nach Kulturlandschaftsprogramm),
- Förderung und Vermehrung der mageren Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen auf geeigneten Standorten,
- Vermeidung von Eutrophierung,

Schutzziele/Maßnahmen für Kieselhaltige Schutthalden der Berglagen  
(8150):

Erhaltung und Entwicklung naturnaher Silikatschutthalden mit ihrer  
typischen Vegetation  
und Fauna durch

- Verbot der Erholungsnutzung,
- im unmittelbaren Umfeld der Schutthalden Erhaltung des bodenständigen Laubwaldes,  
ggfs. Umwandlung von Nadelholzbeständen in bodenständigen Laubwald,

Schutzziele/Maßnahmen für Hainsimsen-Buchenwald (9110):

Erhaltung und Entwicklung, naturnaher Hainsimsen-Buchenwälder mit  
ihrer typischen Fauna  
und Flora in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen/Altersphasen  
durch

- naturnahe Waldbewirtschaftung unter Ausrichtung auf die natürliche Waldgesellschaft einschließlich ihrer Nebenbaumarten sowie auf alters- und strukturdiverse Bestände und Förderung der Naturverjüngung aus Arten der natürlichen Waldgesellschaft,
- Erhaltung und Förderung eines dauerhaften und ausreichenden Anteils von Alt- und Totholz, insbesondere von Großhöhlen- und Uraltbäumen,
- Förderung der natürlichen Entwicklung von Vor- und Pionierwaldstadien auf Sukzessionsflächen,
- Vermehrung des Hainsimsen-Buchenwaldes durch den Umbau von mit nicht bodenständigen Gehölzen bestandenen Flächen auf geeigneten Standorten,

#### Schutzziele/Maßnahmen für Orchideen-Kalk-Buchenwald (9150):

Erhaltung und Entwicklung naturnaher basenreicher, kraut- und geophytenreicher Orchideen-Buchenwälder mit ihrer typischen Fauna durch

- naturnahe Waldbewirtschaftung unter Ausrichtung auf die natürliche Waldgesellschaft, einschließlich ihrer Nebenbaumarten sowie auf alters- und strukturdiverse, aus Artenschutzgründen ggfs. auch aufgelichtete Bestände und Förderung der Naturverjüngung aus Arten der natürlichen Waldgesellschaft,
- Erhaltung und Förderung eines dauerhaften und ausreichenden Anteils von Alt- und Totholz, insbesondere von Großhöhlen- und Uraltbäumen,
- Förderung der natürlichen Entwicklung von Vor- und Pionierwaldstadien auf Sukzessionsflächen,
- Nutzungsaufgabe zumindest auf Teilflächen,

#### Schutzziele/Maßnahmen für Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (9170):

Erhaltung und Entwicklung naturnaher, meist krautreicher Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder mit ihrer typischen Fauna und Flora durch

- naturnahe Waldbewirtschaftung unter Ausrichtung auf die natürliche Waldgesellschaft einschließlich ihrer Nebenbaumarten sowie auf alters- und strukturdiverse Bestände und Förderung der Naturverjüngung aus Arten der natürlichen Waldgesellschaft,
- Erhaltung und Förderung eines dauerhaften und ausreichenden Anteils von Alt- und Totholz,

insbesondere von Großhöhlen- und Uraltbäumen,  
- bei Wäldern in Steilhanglagen nach Möglichkeit Nutzungsaufgabe  
oder Einzelstammentnahme,

Schutzziele/Maßnahmen für Uhu:

Erhaltung und Förderung der Uhu-Population durch

- Schutz geeigneter Lebensräume wie natürlicher und naturnaher Felssysteme
- Installierung von Horstschutzzonen (mindestens 200 Meter Radius um den Horst)
- Verbot bzw. Regelung der Freizeitnutzung